



## Die Bezirksbürgermeisterin

## Bezirksvertretung 8 (Kalk)

Geschäftsführung  
Frau Brecher

Telefon: (0221) 221 98313  
Fax: (0221) 221 98347  
E-Mail: corinna.brecher@stadt-koeln.de

Datum: 31.01.2023

## Niederschrift

über die **16. Sitzung der Bezirksvertretung Kalk** in der Wahlperiode 2020/2025 am Donnerstag, dem 26.01.2023, 17:00 Uhr bis 19:45 Uhr, Bürgeramt Kalk (Nebengebäude des Bezirksrathauses).

## Anwesend waren:

### Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Bezirksbürgermeisterin Claudia Greven-Thürmer	SPD
Herr Christian Robyns	SPD
Herr Dirk Habermann	SPD
Frau Gabriele Moorbach	SPD
Frau Manuela Grube	GRÜNE
Frau Keziban Erkmen	GRÜNE
Frau Stephanie Gallerach	GRÜNE
Herr Frederik Grundmeier	GRÜNE
Herr Gero Fürstenberg-Schröder	CDU
Frau Franziska Richter	CDU
Herr Heinz Peter Fischer	DIE LINKE
Herr Denis Badorf	DIE LINKE
Herr Aaron von Kruedener	DIE FRAKTION
Herr Michael Winkler	AfD
Herr Fardad Hooghoughi	Liberale Vielfalt

### Verwaltung

Frau Astrid Lemcke BA Kalk

### Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Frau Elisabeth Waltraud Westholt

### Schriftführerin

Frau Corinna Brecher BA Kalk  
Frau Daniela Topp-Burghardt CDU

## **Presse**

## **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

Entschuldigt fehlen:

Bezirksvertreter Müller (CDU-Fraktion), Bezirksvertreter Krems (SPD-Fraktion) und Bezirksvertreter Bozkurt (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen).

**Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer** eröffnet die Sitzung und begrüßt als besonderen Gast Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker. Sodann begrüßt sie die anwesenden Bezirksvertreter\*innen, den Vertreter der Presse, die Vertreterin der Seniorinnen und Senioren, Frau Westholt, die Zuschauer\*innen sowie Herrn Sammetinger zur Einwohnerfragestunde. Des Weiteren begrüßt sie die übrigen Vertreter\*innen der Verwaltung, namentlich Frau Lemcke als Leiterin des Bürgeramtes, Frau Natascha Rohde und Frau Brigitte Scholz (Amt 15: Amt für Stadtentwicklung und Statistik), Frau Katharina Pitko (Amt für Öffentlichkeitsbeteiligung) und Herr Gerhard Stricker (Amt 67: Amt für Landschaftspflege und Grünflächen).

Sie übergibt Frau Oberbürgermeisterin Reker als Geschenk ein VeedelsMemo mit Fotokärtchen aus den Sozialräumen Humboldt-Gremberg und Kalk, gestaltet durch die Bürger\*innen.

Als Stimmzähler benennt sie die Bezirksvertreter Habermann (SPD-Fraktion), Bezirksvertreterin Grube (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) und Bezirksvertreterin Richter (CDU-Fraktion).

Sie verweist auf die vorliegende erweiterte Tagesordnung mit ihren Zu- und Absetzungen und fragt nach Änderungswünschen.

**Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer** selber schlägt vor, die Tagesordnungspunkte TOP 9.2.1, 10.2.2 und 10.2.10 vorzuziehen, damit die anwesende Verwaltung nicht zu lange warten müsse.

**Bezirksvertreterin Topp-Burghardt (CDU-Fraktion)** zieht den TOP 7.3 zurück.

**Bezirksvertreterin Grube (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)** möchte den TOP 7.1 wegen Beratungsbedarf in die nächste Sitzung schieben. Den TOP 7.4 zieht sie zurück.

**Bezirksvertreterin Grube (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)** verweist auf den Dringlichkeitsantrag der kurz vor Beginn der Sitzung durch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eingereicht worden sei und bittet um Aufnahme in die Tagesordnung.

**Bürgeramtsleiterin Lemcke** fragt nach, ob der Dringlichkeitsantrag TOP 7.7 den/der Fraktionsvorsitzende\*n sowie den Einzelmandatsträgern rechtzeitig schriftlich vor Eintritt in die Tagesordnung zugegangen sei. Dies wird nach Prüfung durch die Geschäftsführerin, Frau Brecher, bestätigt.

**Frau Bezirksvertreterin Grube (Fraktion Die Grünen)** begründet die Dringlichkeit des Antrages mündlich.

**Bürgeramtsleiterin Lemcke** weist daraufhin, dass sich der Dringlichkeitsantrag auf eine Beschlussvorlage der Verwaltung bezieht, die im nichtöffentlichen Teil des kommenden Liegenschaftsausschusses behandelt werden solle. Dies müsse bei der nachfolgenden Beratung berücksichtigt und die Behandlung ggf. in den nichtöffentli-

chen Teil verlagert werden. **Bezirksvertreterin Grube (Fraktion Die Grünen)** unterstreicht, dass der Antrag ausschließlich Dinge behandelt, die nicht der Vertraulichkeit unterliegen.

**Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer** lässt zunächst über die Dringlichkeit des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abstimmen:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Kalk sieht die Dringlichkeit des Antrages TOP 7.1. als gegeben an.

**Abstimmergebnis:**

Bei Enthaltung der CDU-Fraktion mehrheitlich zugestimmt.

**Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer** lässt nun über die so geänderte erweiterte Tagesordnung abstimmen

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Kalk ist mit der Aufnahme des Dringlichkeitsantrages TOP 7.7 und der Behandlung der vorliegenden erweiterten Tagesordnung mit dem Zurückziehen der TOP 7.3 und 7.4, der Vertagung des TOP 7.1 sowie mit der Vorziehung der TOP`s 9.2.1, 10.2.2 und 10.2.10, einverstanden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig **zugestimmt**.

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

Besuch der Oberbürgermeisterin Henriette Reker

#### **1 Einwohnerfragestunde**

- 1.1 Einwohneranfrage nach § 39 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln betreff: Baumaßnahmen Christian-Sünner-Strasse  
0065/2023

Beantwortung einer Einwohneranfrage nach § 39 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln betreff: Baumaßnahmen Christian-Sünner-Strasse (bezugnehmend auf Aufgabe mit der Session-Nr. 0065/2023)  
0234/2023

#### **2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

- 2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Servatiusstraße in Ostheim, Tempo 30 (Az.: 02-1600-142-22)  
4307/2022

Gem. Änderungsantrag der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, CDU-Fraktion und Fraktion Die LINKE in der Bezirksvertretung Kalk hier: "Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Servatiusstraße in Ostheim, Tempo 30 (Az.: 02-1600-142-22)"  
AN/0168/2023

- 3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
  - 4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
  - 5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
  - 6 Annahme von Schenkungen**
  - 7 Anträge gem. §§ 3, 38 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen i.V.m. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS (Entscheidungen) oder gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO (Vorschläge und Anregungen)**
    - 7.1 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.11.2023/ Einrichtung von Fahrradstraßen rund um die Kalker Post  
AN/0011/2023
    - 7.2 Gem. Antrag der SPD-Fraktion und Fraktion Die LINKE. vom 10.01.2023/ Unsere Kliniken schützen!  
AN/0019/2023
    - 7.3 Antrag der CDU-Fraktion vom 12.01.2023/ Aufstellen von Bänke am Kriegerdenkmal am Brücker Mauspfad  
AN/0032/2023
    - 7.4 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.01.2023/ Konkrete Ansprechpartner\*innen bei der Deutschen Bahn  
AN/0012/2023
    - 7.5 Gem. Antrag aller Fraktionen und Einzelvertreter\*innen vom 12.01.2023/ „Umsetzung von Maßnahmen des Hitzeaktionsplans der Stadt Köln zum Schutz besonders gefährdeter Menschen im Stadtbezirk Kalk“  
AN/0029/2023
    - 7.6 Antrag der Fraktion Die LINKE. vom 11.11.2022/ Beteiligungsbüros in den Vedeln  
AN/2013/2022
- Änderungsantrag der SPD-Fraktion und Fraktion Die LINKE. vom 24.01.2023 zu AN/2013/2022) "Sicherstellung von bürgerschaftlichem Engagement und Einwohner\*innenbeteiligung"  
AN/0167/2023

- 7.7 Dringlichkeitsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.01.2023/  
"Kein Ausverkauf von Flächen im Stadtteil Kalk "  
AN/0201/2023

## **8 Verwaltungsvorlagen**

- 8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes  
Nordrhein-Westfalen

- 8.1.1 Mobiltoilette Marktplatz Vingst  
4083/2022

Änderungsantrag der Fraktion Die LINKE. in der Sitzung der Bezirksvertretung  
Kalk am 26.01.2023 (4083/2022) TOP 8.1.1 "barrierefreie Mobiltoilette Markt-  
platz Vingst"  
AN/0188/2023

- 8.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der  
Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

- 8.2.1 Fortschreibung Einzelhandels- und Zentrenkonzept Köln (EHZK)  
1538/2020/1

- 8.2.2 285. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln  
vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1  
Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen  
4159/2022

- 8.2.3 Baubeschluss für den Ersatzneubau der Brücke Frankfurter Straße (B 8) über  
die B 55a  
2183/2022

Gem. Änderungsantrag Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion, Frak-  
tion Die LINKE. vom 25.01.2023 zu TOP 8.2.3 (2183/2022) "Baubeschluss für  
den Ersatzneubau der Brücke Frankfurter Straße ( B 8) über die B 55 a"  
AN/0185/2023

Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu TOP 8.2.3  
(2183/2022) "Baubeschluss für den Ersatzneubau der Brücke Frankfurter  
Straße ( B 8) über die B 55 a" Beim Brückenbau an die Zukunft denken  
AN/0186/2023

- 8.2.4 Ordnungsbehördliche Verordnung für das Jahr 2023 über das Offenhalten von  
Verkaufsstellen an Sonntagen  
4182/2022

**9 Anfragen gemäß §§ 4 und 38 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

9.1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

9.1.1 Videokameras auf der Kalker Hauptstraße  
AN/2001/2022

Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Sitzung der BV-Kalk vom 24.11.2022 TOP 9.2.6 (AN/2001/2022) "Videokameras auf der Kalker Hauptstraße"  
4024/2022

9.1.2 Beantwortung einer Anfrage der SPD-Fraktion in der Sitzung vom 20.10.2022 TOP 9.2.4 (AN/1779/2022) ``Überschwemmungen bei starkem Niederschlag an der Würzburger Straße / Oranienstraße in Köln-Höhenberg``  
4300/2022

9.1.3 Beantwortung einer Anfrage der SPD-Fraktion in der Sitzung der BV-Kalk vom 20.10.2022 (AN/1779/2022) "Überschwemmungen bei starkem Niederschlag an der Würzburger Straße/ Oranienstraße in Köln-Höhenberg"  
0112/2023

9.1.4 Beantwortung einer Anfrage der SPD-Fraktion in der Sitzung der BV-Kalk vom 24.11.2022, TOP 9.2.3 (AN/2006/2022) "Abschluss der Baumaßnahmen der Autobahn GmbH des Bundes zur Errichtung von Ersatzneubauten an der Eiler Straße in Köln Rath/Heumar"  
0042/2023

9.1.5 Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus aktuellem Anlass der CDU-Fraktion in der Sitzung der BV-Kalk vom 24.11.2022 TOP 9.3.2 "Geschlossene Toiletten am Friedhof Köln Heumar (Fockerweg)"  
0056/2023

9.1.6 Beantwortung einer mündlichen Anfrage des Bezirksvertreters Hooghoughi (FDP) aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 24.11.2022 (TOP 9.3.1) "Solidarität Iran"  
0125/2023

9.2 Neue Anfragen

9.2.1 Nutzungspläne für die Halle 71/Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.11.2022  
AN/2000/2022

Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.11.2022 (An/2000/2022) ("Nutzungspläne für die Halle 71"  
0364/2023

- 9.2.2 Anfrage der SPD-Fraktion vom 19.01.2023/ "Bau-/Sanierungsmaßnahmen der KVB in Rath/Heumar"  
AN/0084/2023
- 9.2.3 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.01.2023/ Bicubus in Köln-Kalk  
AN/0013/2023
- 9.2.4 Anfrage der SPD-Fraktion vom 18.01.2023/ "Realisierung von Rollhockeyplätzen im Stadtbezirk Kalk"  
AN/0085/2023
- 9.2.5 Anfrage der SPD-Fraktion vom 19.01.2023/ "Kleingartensatzung"  
AN/0115/2023
- Beantwortung einer Anfrage der SPD-Fraktion vom 19.01.2023  
(AN/0115/2023) "Gartenordnung - Zugänglichkeit der Kleingartenanlagen"  
0368/2023

9.3 Mündliche Anfragen aus aktuellem Anlass

## **10 Mitteilungen**

- 10.1 Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin
- 10.2 Mitteilungen der Verwaltung
- 10.2.1 Strategie Klimaneutrales Köln  
4145/2022
- 10.2.2 Hallen Kalk – der Osthof:  
Dialogprozess zur gemeinwohlorientierten Entwicklung  
2213/2022
- 10.2.3 Weiteres Bevölkerungswachstum in Köln bis zum Jahr 2050  
Bevölkerungsprognose für Köln 2022 bis 2050 – mit kleinräumigen Berechnungen bis 2035  
3926/2022
- 10.2.4 Stellungnahme zu einem Antrag der CDU-Fraktion in der Sitzung vom 07.10.2021 TOP 7.6 (AN/2041/2021) "Sicherung von baulichen Zeitzeugen durch privates Engagement"  
4297/2022
- 10.2.5 Beantwortung eines Antrages der CDU-Fraktion vom 24.11.2022 TOP 7.3 "Bänke für die Hundefreilauffläche Neubrück zur Entschärfung des Konfliktes zwischen Hundebesitzenden und Fahrradfahrenden" (AN/2011/2022)  
4115/2022
- 10.2.6 Mitteilung "Energetische Ertüchtigung denkmalgeschützter Bauten"  
4222/2022

- 10.2.7 **Köln. Gestaltet. Miteinander**  
Erfolgreicher Auftakt des ersten Konsultationskreises für die Außengastronomie mit der Stadtverwaltung, der Gastronomie, den Behindertenverbänden und der Politik  
zum Sachstand und zur Methodik  
4261/2022
- 10.2.8 **Stellungnahme zu einem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Sitzung der BV-Kalk vom 24.11.2022 TOP 7.6 (AN/2054/2023) "Ein Minimarkt der Möglichkeiten zum Weltfrauentag in Kalk"**  
4266/2022
- 10.2.9 **Neufassung des Mustermietvertrages für die Vermietung von städtischen Sportanlagen oder Grundstücken zum Bau von Sportbauten Dritter**  
2153/2022
- 10.2.10 **Liste der Großbauprojekte - Beantwortung von Anregungen und Nachfragen aus den beteiligten Gremien (BV-8 Sitzung vom 24.11.2022 TOP 10.2.3)**  
3165/2022/1
- 10.2.11 **Mitteilung zu DE 4030/2022 - schulrechtliche Änderung mehrerer Gymnasien ab den Schuljahren 2023/24 und 2024/25**  
0045/2023

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

- 11 Anträge gem. §§ 3, 38 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen i.V.m. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS (Entscheidungen) oder gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO (Vorschläge und Anregungen)**
- 12 Verwaltungsvorlagen**
- 12.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 12.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 13 Anfragen**
- 13.1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

## **I. Öffentlicher Teil**

- 13.1.1 **Übersicht BV Anfragen Stand 26.01.2023**  
0396/2023



## **II. Nichtöffentlicher Teil**

13.2 Neue Anfragen

### **14 Mitteilungen**

14.1 Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin

14.2 Mitteilungen der Verwaltung

## I. Öffentlicher Teil

### Besuch der Oberbürgermeisterin Henriette Reker

**Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer** begrüßt Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker herzlich in der Sitzung 16. der Bezirksvertretung Kalk und freut sich auf den Austausch.

**Frau Oberbürgermeisterin Reker** begrüßt die Anwesenden und erläutert, dass sie bereits in ihrer ersten Amtszeit alle Bezirksvertretungen besucht habe. Durch Corona habe sich viel verzögert, daher freue sie sich nun auch in ihrer zweiten Amtszeit die Bezirke wieder besuchen und in Kalk starten zu können. Ihr sei es wichtig, Themen mitzunehmen, die die BV-Kalk im Blick habe.

Vorweg äußert sie sich zu der zuvor durch die Bürgeramtsleiterin vorgelesenen Einwohneranfrage und der umfangreichen Antwort der Verwaltung. Es sei kaum möglich, derart viele Informationen beim Verlesen zu verarbeiten, ohne es schriftlich vorliegen zu haben. Sie hinterfragt diese in der Geschäftsordnung festgelegte Handhabung: Die Bezirksbürgermeisterin sowie die Bürgeramtsleiterin nehmen Ihre Entscheidung, dies in der Geschäftsordnung zu ändern, zustimmend zur Kenntnis. Sie bedankt sich für das Veedelsmemo.

Sie betont noch einmal, wie froh sie sei, in Kalk zu sein, sehe sich aber in erster Linie als Zuhörerin. Ihr sei die Stärkung der Bezirke immer ein wichtiges Anliegen gewesen. Deswegen wurde durch sie seit 2016 eine Kommission zur Stärkung der Bezirke eingerichtet. Die Politikerinnen und Politiker in den Bezirken seien die Experten vor Ort. Sie persönlich sei der Meinung, die Bezirke seien so groß, dass ohne die Bezirksvertretungen vor Ort, die Aufgaben gar nicht erledigt werden könnten. In der Kommission werden unter anderem die Entscheidungskompetenzen der Bezirksvertretungen, die Zusammenarbeit der Bezirke mit der Verwaltung sowie die Finanzen erörtert. Die gemeinsame überarbeitete Zuständigkeitsordnung nebst Abgrenzungskatalog sei 2017 geändert worden. Sie müsse stetig fortgeschrieben werden.

Eine Verwaltung sei nicht statisch. Es müsse geschaut werden, wie in Zukunft miteinander gearbeitet werden und wie man Sachen entbürokratisieren könne. Das müsste weiterentwickelt werden. Als Beispiele nennt sie die Spielbedarfsplanung, die Priorisierung von Straßenbaumaßnahmen oder auch das Verfahren zum Ausbau der Kunstrasenplätze. Es sei zudem in der letzten Kommission vereinbart worden, dass die Fachgespräche zur Erstellung eines rechtsrheinischen Grünflächenkatasters fortgeführt werden. Sie sei sich sicher, die Bezirksvertretung Kalk sei erstklassig in der Kommission durch Frau Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer, Frau Bezirksvertreterin Grube (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) und Herrn Bezirksvertreter Fischer (Fraktion Die LINKE.) vertreten. Das sei wichtig. Sie bittet herzlich darum, dass alle weiter mitarbeiten, auch wenn dies manchmal konfliktbeladen sei. Oft scheiterten Vorstöße nicht an der Haltung der Verwaltung, sondern die Konflikte spielten sich zwischen den Bezirksvertretungen und den Ratsfraktionen ab. Die Verwaltung versuche eine Position einzunehmen, die die Sache gängig mache. Und die Verwaltung setze das um, was die Bezirksvertretungen entscheiden, sofern es Recht und Gesetz entsprechen würde.

Abschließend ist sie froh einmal mitzuerleben, wie eine Sitzung der BV ablaufe und Entscheidungen getroffen werden. Sie stünde nun für Fragen zur Verfügung.

## Fragen der Bezirksvertretung Kalk an Frau Oberbürgermeisterin Reker

**Bezirksvertreter Robyns (SPD-Fraktion)** begrüßt Frau OB Reker herzlich in der Bezirksvertretung Kalk und greift das Thema „Stärkung der Bezirke auf. Er bestätigt, dass Kalk dort gut vertreten sei und der Informationsaustausch gelinge. Auch gäbe es naturgegeben Konflikte zwischen Bezirksvertretungen als Lobbyisten der Bezirke und dem Rat, der für die gesamte Stadt zuständig sei. Aber er bestreite ihre Aussagen zur Umsetzung der Beschlüsse durch die Verwaltung. Hier müsse nichts in der Kommission entschieden werden. Das Recht stünde den BV bereits jetzt durch die GO zu, es würde aber durch die Verwaltung nicht umgesetzt. Es gäbe Anregungen aus 2021 die bisher nicht auf der Tagesordnung des Rates gelandet seien.

Ebenso sei es bei Anfragen, wie der Tagesordnungspunkt „Offene Anfragen“ zeige. Es gebe Anfragen, die seien älter als manche Bürger\*innen hier. Er erwarte nicht, dass Anfragen -so wie in der GO festgelegt- bis zur nächsten Sitzung beantwortet seien, aber er wünsche sich, dass dies vielleicht zur übernächsten Sitzung geschähe.

**Bezirksvertreter Robyns (SPD-Fraktion)** freut sich, so zahlreich Vertreter\*Innen der Verwaltung in der heutigen Sitzung zu sehen. Das sei leider nicht immer der Fall. Früher habe die Bezirksvertretung feste Ansprechpartner\*innen gehabt. Es wäre schön, die Verwaltung zukünftig hinzuschalten. Nicht nur in den Fachgesprächen sondern auch hier, sichtbar für Bürger\*Innen.

Auch beim brennenden Thema autonomes Zentrum fühle sich die Bezirksvertretung Kalk vor vollendete Tatsachen gestellt. Das AZ selbst habe keinen Bedarf gesehen umzuziehen. Da die Flächen benötigt würden, böte sich an des AZ nun einfach nach Kalk zu verlagern. Besonders bemängelt er, dass die BV-Kalk nur durch die Mieter\*innen und die Presse vom geplanten Umzug nach Kalk erfahren habe. Die sei kein guter bzw. fairer Umgang auf Augenhöhe.

### **Antwort Frau Oberbürgermeisterin Reker:**

Umgang mit Anregungen: In der vorletzten Sitzung der Kommission wurde das Thema besprochen: Zukünftig solle durch den Rat akzeptiert werden, dass Anregungen auch ohne Stellungnahme der Verwaltung in den Rat kämen. Die Vorlage im Liegenschaftsausschuss sei leider vertagt worden. Sie ist aber der Meinung, dass dieses Verfahren die Beurteilung der Anregungen beschleunigen würde.

Umgang mit Anfragen: Sie könne verstehen, dass die Politik nicht zufrieden sei. So wie auch andere Gremien der Stadtunzufrieden seien. Sie wisse aber auch, was die Verwaltung abzuarbeiten habe. Jedes Jahr kämen über 5000 Vorlagen hinzu. Sie bekomme nur mit, was in den Hauptausschuss und den Rat gehe. Sie bittet eindringlich darum, gut zu überlegen, ob es zu einem Thema eine Anfrage an die Verwaltung geben müsse oder ob nicht zunächst das Bürgeramt eingebunden bzw. das Thema in der eigentlichen BV-Sitzung behandelt werden könne.

Ansprechpartner Verwaltung in Sitzungen: Das Problem sei bekannt. Auch hier bedürfe eine Teilnahme der Verwaltung viel Zeit. Man könne nicht mehr davon ausgehen, wie früher, dass alle Kollegen\*innen von der Verwaltung an den Sitzungen teilnehmen würden. Die Aufgabenstruktur habe sich geändert. Und es stehe zu wenig Personal zur Verfügung. Auch hier sei mit Augenmaß vorzugehen.

Autonomes Zentrum: Sie erklärt, dass Herr Beigeordneter Wolfram in der Bezirksvertretungssitzung zur aktuellen Stunde zugegen gewesen sei. Er erklärte, warum bestimmte Themen im nicht öffentlichen Teil behandelt werden müssten. Das AZ sei ein Streitapfel seit Jahren. Man sei sich nicht einig, ob man ein AZ brauche oder nicht. Sie selber sehe das pragmatisch: Das AZ sei da und Köln sei eine Millionenstadt und manchmal müsse man Dinge zulassen, die einem selber nicht so nahelägen. Aber der Grüngürtel werde ausgebaut und es gehöre dazu, das AZ umzusiedeln. Es gebe keine langen Mietverträge bei den angesiedelten Künstler\*innen. Sie bittet darum, hier

den zuständigen Dezernenten und der Verwaltung zu vertrauen, dass im Rat die richtige Entscheidung getroffen werde. Sie weiß es werde schwierig, wenn Bezirksvertretungen nicht angehört werden. Sie berichtet aus 2015 als sie als Sozialdezernentin in den Bezirksvertretungen die Ansiedlung von Flüchtlingsunterkünften vermitteln sollte. Es wäre hier nie zu einer Entscheidung gekommen. Daher sage sie, dass die Entscheidung über des „Ob“ gefallen sei und jetzt überlege man wie man die Bezirksvertretungen als Experten\*innen einbeziehen könne.

**Bezirksvertreterin Grube (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)** berichtet Frau Oberbürgermeisterin Reker über das leidige das Thema Steprathstraße AN/0603/2018 und dass die Planung seit 2026 immer wieder auf der Prioritätenliste der Straßenbaumaßnahmen nach hinten geschoben werde.

**Frau Oberbürgermeisterin Reker** nimmt das Thema mit, da sie zum Sachstand heute nicht Stellung nehmen könne und sagt eine Beantwortung zu.

**Frau Bezirksvertreterin Grube** bittet Frau Oberbürgermeisterin Reker, das Thema S-Bahn- Haltepunkt Eiler Straße (Rath/Heumar) 0277/2021 zur Cheffinnensache zu machen.

**Frau Oberbürgermeisterin Reker** erwidert, dass sie zwar zusagt, das Thema mitzunehmen, es aber nicht zur Cheffinnensache macht und über die Köpfe der Verwaltung hinweg entscheidet. Sie bittet hier um Verständnis.

**Bezirksvertreterin Topp-Burghardt (CDU-Fraktion)** freut sich, dass Frau Oberbürgermeisterin heute an der Sitzung teilnimmt. Auch über die zahlenmäßig große Teilnahme der übrigen Vertreter\*innen der Verwaltung freut sie sich, wünscht sich aber, dass dies auch in den folgenden Sitzungen der Fall sei.

Sie spricht ein Thema an, dass dafürstehe, wie mit den Beschlüssen der Bezirksvertretung umgegangen wird. Es handele sich hierbei um die Abtshofstraße AN/1747/2022. Dieses Thema wird seit 2010 besprochen und zwischen den zuständigen Ämtern hin und her geschoben wird. Dies könne man den Menschen vor Ort nicht mehr erklären. Sie bitte auch dies mitzunehmen.

**Frau Oberbürgermeisterin Reker** hatte sich im Vorfeld erkundigt. Es lägen Entwürfe zur Stützwand und zur Straßenplanung vor, es fehle aber die wasserrechtliche Genehmigung. Zum Jahresende solle aber ein Baubeschluss erwirkt werden. Sie sagt zu es noch einmal mitzunehmen.

**Herr Bezirksvertreter Fischer (Fraktion Die LINKE.)** spricht an, dass die Bezirksbürgermeister\*innen informiert werden sollten, wenn z.B. im Liegenschaftsausschuss im nichtöffentlichen Teil Sachstände besprochen werden, die den Bezirk betreffen.

Er appelliert an die Verwaltung und an die Mitglieder des Liegenschaftsausschusses, die Bezirksvertretungen mit in die Beratungsfolge aufzunehmen. Eine Information im Nachgang sei dagegen witzlos.

Er verweist neben den Anfragen der Politik auf zahlreiche Einwohneranfragen, bei denen immer noch die Beantwortung offen sei. Insbesondere der allen bekannte mittlerweile seit einem Jahr verstorbene Bürger Herr Kreische habe Anfragen (2021) gestellt, die noch offen seien. Er appelliert, vor allem die Anfragen der Bürger\*innen ernst zu nehmen und zeitnah zu beantworten.

Am Kalkberg passiere leider zur Zeit nichts mehr; die Fraktion Die LINKE. erwarte eine eindeutige Stellungnahme. Es herrsche Funkstille.

**Frau Oberbürgermeisterin Reker** dankt Herrn Fischer, dass er den Umgang mit den Anfragen der Bürger\*innen thematisiert und stimmt zu. Sie bittet aber darum, sich die offenen Anfragen nochmals im Hinblick darauf anzuschauen, was sich vielleicht erledigt habe.

**Frau Oberbürgermeisterin Reker** berichtet, dass die Feuerwehr nach dem Baustopp den Kalkberg verlassen habe. Er müsse aber weiter gesichert werden. Sie bitte darum nicht misstrauisch zu werden. Der Hubschrauberplatz sei definitiv kein Thema mehr, das könne sie zusagen. Die Hubschrauber landen zurzeit am Flughafen Köln/Bonn. Dies funktioniere. Wichtig sei, eine luftrechtliche Genehmigung zu haben.

**Herr Bezirksvertreter Winkler (AFD)** thematisiert die Obdachlosen auf der Kalker Hauptstraße. Dies könne kein Dauerzustand sein.

**Frau Oberbürgermeisterin Reker** verweist auf die vielseitigen Angebote wie z.B. der Winterhilfe, die von der Stadt Köln vorgehalten werde. Es gibt für die Stadt keine rechtliche Handhabe.

**Frau Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer** berichtet über das neu aufgelegte Förderprogramm mit vielseitigen Beratungsangeboten der Diakonie Michaelshofen. Es bestehe aber die Schwierigkeit für die Beratungsangebote Räume bzw. Vermieter zu finden. Sie bitte Frau Oberbürgermeisterin Reker dies mitzunehmen, um z.B. durch Köln Business die Vermieter gezielt anzusprechen und die Träger zu unterstützen.

Auf Nachfrage von **Bezirksvertreter Winkler (AfD)**, ob nicht auch Busse zum Übernachten bereitgestellt werden könnten, berichtet Frau Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer vom Beratungsbus der Diakonie Michaelshofen zusammen mit dem SKM. Sie erinnert zudem an den Drogenkonsumraum, der möglicherweise dieses Jahr kommen sollte.

Sie geht nun weiter in der TO

## **1 Einwohnerfragestunde**

### **1.1 Einwohneranfrage nach § 39 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln betreff: Baumaßnahmen Christian-Sünner-Strasse 0065/2023**

Bürgeramtsleiterin Astrid Lemcke liest gem. § 39 Absatz 6 GO die Einwohnerfrage sowie die umfangreiche Antwort der Verwaltung vor.

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**Beantwortung einer Einwohneranfrage nach § 39 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln betreff: Baumaßnahmen Christian-Sünner-Strasse (bezugnehmend auf Aufgabe mit der Session-Nr. 0065/2023)  
0234/2023**

Bürgeramtsleiterin Astrid Lemcke trägt die Antwort der Verwaltung vor.

**2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

**2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Servatiusstraße in Ostheim, Tempo 30 (Az.: 02-1600-142-22)  
4307/2022**

**Gem. Änderungsantrag der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, CDU-Fraktion und Fraktion Die LINKE in der Bezirksvertretung Kalk hier: " Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Servatiusstraße in Ostheim, Tempo 30 (Az.: 02-1600-142-22)"  
AN/0168/2023**

Der Petent trägt sein Anliegen im Namen vieler Anwohner\*innen ausführlich vor. Er beschreibt die Situation in der Tempo 30 Zone, die sich über die Servatiusstraße, Steinrutschweg, Bucheimer Weg und Nebenstraßen erstreckt und die aufgrund der Vielzahl der anliegenden Einrichtungen, Schulen, Kindergärten für viele Kinder und Jugendliche den Schul- bzw. Kindergartenweg darstellt. Durch die Möglichkeit Wege abzukürzen würden die Straßen unter Missachtung der Geschwindigkeitsbegrenzung von vielen Verkehrsteilnehmern u.a. auch LKW genutzt. Die durchgeführten Geschwindigkeitsüberwachungen hätten Wirkung gezeigt. Mit deren Abbau hätten aber die Geschwindigkeitsübertretungen wieder zugenommen. Er fordert die im Antrag geforderten Maßnahmen, insbesondere Beschilderungen, Piktogramme oder Zebrastreifen.

Er bitte darum, dass entschieden und nicht nur geprüft werde.

**Bezirksvertreter Fischer (Die LINKE.)** bedankt sich beim Petenten für sein Engagement und nimmt Stellung zum Änderungsantrag und zur Beschlussvorlage der Verwaltung.

I. Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt zunächst über den gemeinsamen Änderungsbeschlussvorschlag der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, CDU-Fraktion und Fraktion Die LINKE. abstimmen:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Kalk bedankt sich für die Eingabe des Petenten und beauftragt die Verwaltung, die Ergebnisse der Prüfung, ob weitere bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung möglich seien, der Bezirksvertretung Kalk mit einer Beschlussvorlage unter Benennung aller Alternativen vorzulegen.

**Abstimmung:**

Einstimmig zugestimmt.

II. Danach lässt Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer über die so geänderte Beschlussvorlage der Verwaltung abstimmen:

**Beschluss:**

*Die Bezirksvertretung Kalk bedankt sich für die Eingabe des Petenten und beauftragt die Verwaltung, die Ergebnisse der Prüfung, ob weitere bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung möglich seien, der Bezirksvertretung Kalk mit einer Beschlussvorlage unter Benennung aller Alternativen vorzulegen.*

~~Die Bezirksvertretung Kalk bedankt sich für die Eingabe des Petenten und beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung, ob weitere bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung möglich sind.~~

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig **zugestimmt**

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer (SPD-Fraktion) lässt über den gemeinsamen Beschlussvorschlag der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, CDU-Fraktion und Fraktion Die LINKE. abstimmen:

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Kalk bedankt sich für die Eingabe des Petenten und beauftragt die Verwaltung die Ergebnisse der Prüfung, ob weitere bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung möglich sind, der Bezirksvertretung Kalk mit einer Beschlussvorlage unter Benennung aller Alternativen vorzulegen.

### **3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

### **4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

### **5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

### **6 Annahme von Schenkungen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

### **7 Anträge gem. §§ 3, 38 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen i.V.m. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS (Entscheidungen) oder gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO (Vorschläge und Anregungen)**

#### **7.1 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.11.2023/ Einrichtung von Fahrradstraßen rund um die Kalker Post AN/0011/2023**

Der Antrag wurde zu Beginn der Sitzung zurückgestellt, da noch Beratungsbedarf besteht.

#### **7.2 Gem. Antrag der SPD-Fraktion und Fraktion Die LINKE. vom 10.01.2023/ Unsere Kliniken schützen! AN/0019/2023**

**Bezirksvertreter Badorf (Die LINKE.)** nimmt Stellung zum Antrag.

Er verweist auf den bereits vor drei Jahren gestellten Antrag der Fraktion Die Linke. Er

sieht die Bezirksvertretung des Stadtbezirkes Kalk wegen des großen Standortes Merheim auch als zuständig für dieses Thema an. Es müsse dringend ein zukunftsfähiges Konzept entwickelt werden.

**Bezirksvertreter Robyns (SPD-Fraktion)** führt aus, dass die Privatisierung immer wieder erneut als Drohung über dem Krankenhaus schwebe. Er sieht in der Gesundheitsversorgung als wichtige Säule der kommunalen Daseinsvorsorge. Dies bedeute auch, dass eine wohnortnahe Versorgung gewährleistet werden müsse und nicht die Postleitzahl über die jeweilige Versorgung entscheide. Daher müsse das bestehende dichte Netz und die Gestaltungshoheit beibehalten werden.

**Bezirksvertreter Fürstenberg (CDU-Fraktion)** erläutert gegenüber der Fraktion Die Linke., dass sich die CDU Fraktion nicht verschließt, dem Rat Empfehlungen zu geben. Dies stünde aber gerade nicht im Beschluss. Vielmehr wird der Rat aufgefordert zu beschließen. Daher werde seine Fraktion ablehnen. Bisher habe nicht einmal ein Fachgespräch stattgefunden. Er hält es für gefährlich mit den Ängsten der Mitarbeitenden zu spielen, obwohl noch nicht einmal klar sei, ob der Standort Merheim in Gefahr sei. Auch die Wortwahl der Begründung des Beschlusses hält er für nicht sachdienlich. Eine Verachtung von demokratischen Spielregeln vorzuwerfen, sein nicht der richtige Ton.

**Frau Oberbürgermeisterin Reker** erläutert, dass die Stadt bei der Gesundheitsversorgung auf zwei Säulen gebaut habe. Die eine Säule sei der Klinikverbund und die zweite Säule sei die Sanierung der Kliniken. Bereits vor Jahren sei ein Gutachten in Auftrag gegeben aber vom Aufsichtsrat und Geschäftsführung nicht umgesetzt worden. In der neuen Wahlperiode sei der Aufsichtsrat neu besetzt und im vergangenen Jahr die komplette Geschäftsführung ausgetauscht worden. Das derzeitige Millionendefizit könne auf Dauer vom Rat der Stadt Köln nicht mehr ausgeglichen werden. Daher sei der Gesellschafterbeschluss mit dem Auftrag an die Geschäftsführung gefasst worden, eine konkrete Form der Sanierung anhand von Leitplanken vorzutragen. Das Land müsse über den Klinikverbund entscheiden. Sie persönlich sei gemeinsam mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden gegen eine Privatisierung. Der im Beschluss enthaltene auf Desinformation beruhenden Vorwurf, demokratische Spielregeln zu verachten, sei kein guter Einstieg Probleme miteinander zu besprechen.

**Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer** lässt über den gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und Fraktion Die LINKE. abstimmen:

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Köln-Kalk regt nach §38 Abs. 13 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen an, dass der Rat der Stadt Köln eine Überführung der Städtischen Kliniken Köln in den Stadtwerke-Konzern beschließen möge.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen SPD-Fraktion, Fraktion Die LINKE. und Bezirksvertreter Baron von Kruedener (Die PARTEI) **abgelehnt**.

### **7.3 Antrag der CDU-Fraktion vom 12.01.2023/ Aufstellen von Bänke am Kriegerdenkmal am Brücker Mauspfad AN/0032/2023**

Der Antrag wurde zu Beginn der Sitzung zurückgezogen.



**7.4 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.01.2023/ Konkrete Ansprechpartner\*innen bei der Deutschen Bahn AN/0012/2023**

Der Antrag wurde zu Beginn der Sitzung zurückgezogen.

**7.5 Gem. Antrag aller Fraktionen und Einzelvertreter\*innen vom 12.01.2023/ „Umsetzung von Maßnahmen des Hitzeaktionsplans der Stadt Köln zum Schutz besonders gefährdeter Menschen im Stadtbezirk Kalk“ AN/0029/2023**

**Bezirksvertreter Fischer (Die LINKE.)** nimmt Stellung zum gemeinsamen Antrag und bezieht sich auf eine Anregung an die BV-Kalk durch die Arbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik.

Als Anregung an Frau Oberbürgermeisterin Reker gibt er mit, dass der Hitzeaktionsplan in bestimmten Punkten überarbeitet werden sollte, weil manche Tipps nicht wirklich helfen. Zum Beispiel das Aufhängen von feuchten Tüchern in der Wohnung. Er erkläre, es sei bekannt, dass diese Maßnahme die Luftfeuchtigkeit im Raum nur erhöhe und es schwüler im Raum werde.

**Seniorinnenvertreterin Frau Westholt** teilt ihre Freude darüber mit, dass die Anregung der Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik von den Bezirkspolitikern aller Fraktionen aufgegriffen wurde. Sie erläutert, dass bisher nur drei Trinkbrunnen rechtsrheinisch aufgebaut worden seien.

Linkrheinisch gäbe es dagegen bereits neun Trinkwasserbrunnen. Außerdem liege in Köln-Ostheim einer der größeren Knotenpunkte des öffentlichen Nahverkehrs, an dem die Haltestelle oberirdisch gebaut wurde. Häufig käme es dort zu langen Wartezeiten. Das sei für alle Mitbürger\*innen belastend. Gerade die älteren Bürger\*innen würden zu wenig trinken. Sie selber fahre oft mit der Bahn und hätte im letzten Sommer festgestellt, dass man in sengender Sonne an den Haltestellen stehe. Deswegen fände sie es wichtig, die Verkehrsknotenpunkte als weitere Orte für Trinkwasserbrunnen und Toiletten in den Blick zu nehmen, z.B. die KVB Haltestellen Königsforst, Kalk Post und Brücker-Mauspfad. Die Wartehäuschen bieten oft keinen Schutz mehr im Sommer, deswegen solle die KVB prüfen, wo zusätzliche Bäume gepflanzt werden könnten.

**Herr Gerhard Stricke (Amt 673-1 Amt für Landschaftspflege)** nimmt für die Verwaltung Stellung zum Antrag und informiert darüber, dass 18 weitere Standorte von Trinkwasserbrunnen geplant seien, darunter zwei für den Bezirk Kalk. Auch die Aufstellung eines Trinkbrunnen an der Haltestelle Köln-Ostheim werde derzeit geprüft.

Bei der Prüfung müssten mehrere Punkte wie z.B. Wasserleitungen bzw. Abflussleitungen bedacht werden. Zurzeit werden fünf Standorte für den Bezirk Kalk geprüft, die der Bezirksvertretung Kalk dann vorgelegt werden.

**Bezirksvertreter Robyns (SPD-Fraktion)** fragt nach, um welche Standorte es sich genau handle.

**Herr Gerhard Stricke (Amt 673-1)** teilt mit, dass die Federführung beim Stadtplanungsamt liege. Die genauen Standorte könne er nicht nennen. Für die Frage nach Bäumen verweist er auf die Zuständigkeit der KVB an den Haltestellen, aber an Straßenräumen und Plätzen werde seitens der Stadt Köln nach neuen Baumstandorten gesucht.

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt über den gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion die LINKE.,

Bezirksvertreter Houghoughi (FDP) und Bezirksvertreter Baron von Kruedener (Die PARTEI) abstimmen:

**Beschluss:**

1. Zu den bereits von der Bezirksvertretung Kalk beschlossenen Toiletten und Trinkwasserbrunnen, wird der Standort „Haltestelle Ostheim“ hinzugefügt.
2. Die Verwaltung stellt dar, wie der Umsetzungsstand der bereits beschlossenen Trinkbrunnen ist.
3. Die Verwaltung wirkt dahin, dass mehr schattenspendende Bäume auch auf kleineren Plätzen im Bezirk gepflanzt werden.
4. Hierfür ist auch eine Kooperation mit den stadteigenen und stadtnahen Betrieben, wie der GAG und insbesondere der KVB anzustreben, dass auf deren Grund städtische Bäume gepflanzt und gepflegt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig **zugestimmt**

**7.6 Antrag der Fraktion Die LINKE. vom 11.11.2022/ Beteiligungsbüros in den Veedeln  
AN/2013/2022**

**Änderungsantrag der SPD-Fraktion und Fraktion Die LINKE. vom 24.01.2023 zu AN/2013/2022 "Sicherstellung von bürgerschaftlichem Engagement und Einwohner\*innenbeteiligung"  
AN/0167/2023**

**Bezirksvertreter Fischer (Die LINKE.)** teilt mit, dass der Ursprungsantrag von der Fraktion Die LINKE. gestellt worden sei, man sich aber um eine Mehrheit zu erreichen, mit der SPD Fraktion auf einen gemeinsamen Änderungsantrag geeinigt habe.

Die Stadt Köln habe sich vorgenommen die Einwohner\*innenbeteiligung zu stärken. Der Bezirk Kalk sei Pilotbezirk. Das Thema müsse vorangebracht werden und sei noch sehr entwicklungsfähig. Er möchte, dass die Menschen einbezogen werden. Man solle nicht über die Menschen hinweg denken, sondern mit ihnen.

**Bezirksvertreter Robyns (SPD-Fraktion)** nimmt Stellung zum gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Die LINKE.

Er beschreibt die Lücken des Ursprungsantrages. So könne nicht jede\*r Bürger\*in die geforderten Beteiligungsbüros in den Ortszentren aufsuchen. Daher sei die aufsuchende Beteiligung ein wichtiges Element. Wie mit einer Gießkanne Beteiligungsbüros im Stadtbezirk einzurichten, entspräche keiner vernünftigen Ressourcenplanung. Es solle der Blick darauf gerichtet werden, was es schon gibt und die Sozialraumkoordination eingebunden werden.

**Bezirksvertreter Fürstenberg (CDU-Fraktion)** sieht im Änderungsantrag einen Kompromiss. Die CDU Fraktion wird sich dennoch enthalten, da sie im Grundsatz nicht dagegenstehen. Leider seien Beteiligungen in Kalk nicht so durchgeführt worden, wie es vorher besprochen worden sei. Da gäbe es noch Verbesserungspotential.

**Frau Katharina Pitko (Amt OB-21, Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung)** teilt für die Verwaltung mit, dass das Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung die aufsuchende Beteiligung als wichtiges Element in der Bürgerbeteiligung sehe. Das Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung sei ein dauerhaftes Kompetenzzentrum. Leider sei bekannt, dass nicht alle Menschen erreicht werden, die betroffen seien. Die Verwaltung daher stimmt zu, dass die aufsuchende Beteiligung wichtig sei. Deswegen würden mobile Elemente benötigt. Es sei bereits ein Meinungsmobil entwickelt worden. Dies ermögliche mit einem Lastenrad zu den Menschen vor Ort zu fahren. Außerdem gäbe es ein Demokratierad und ein Popup Labor, welches hoffentlich bald stärker genutzt würde. Gleichzeitig stimmt sie zu, dass der Kontakt zu den Sozialraumkoordinator\*innen wichtig sei. Einen Austausch habe es bereits vor einiger Zeit gegeben, solle aber erneut hergestellt werden.

**Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer** lässt über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Die LINKE. abstimmen:

### **Beschluss:**

1. Zur Sicherstellung von bürgerschaftlichem Engagement und Einwohner\*innenbeteiligung wird die Verwaltung beauftragt, mit den Sozialraumkoordinator\*innen im Stadtbezirk Kalk zu klären,
  - a) wie dies in Höhenberg, Vingst, Humboldt/Gremberg, Kalk, Ostheim und Neubrück bereits über die Sozialraumkoordination abgedeckt wird;
  - b) wie dieses Angebot durch die Sozialraumkoordination ausgeweitet werden kann;
  - c) wie zusammen mit weiteren eventuell auch neuen städtischen Mitteln das Angebot für Höhenberg, Vingst, Humboldt/Gremberg, Kalk, Ostheim und Neubrück sichergestellt werden kann;
  - d) wie sichergestellt wird, dass mündliche oder schriftliche Stellungnahmen durch die Mitarbeiter\*innen in das städtische System eingepflegt und entsprechend weitergeleitet werden sowie der Öffnungszeitenrahmen vom Vormittag bis in den späten Nachmittag vorgehalten werden kann.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeit der zugehenden Beratung mit mobilen Ständen und Anlaufstationen in den einzelnen Veedeln zu prüfen.
3. Für die nicht durch eine Sozialraumkoordination abgedeckten Veedel Brück, Rath/Heumar und Merheim wird von der Verwaltung geprüft, welche Möglichkeiten seitens der Verwaltung bestehen, bürgerschaftliches Engagement und Einwohner\*innenbeteiligung sicherzustellen. Dabei sind die Errichtung von Beteiligungsbüros in den Ortszentren sowie die zugehende Beratung mit mobilen Ständen und Anlaufstationen zu berücksichtigen. Der Punkt 1d ist auch hier sicherzustellen.
4. Die Ergebnisse der Gespräche unter Punkt 1 sowie der Prüfungen der Punkte 2 und 3 sind der Bezirksvertretung Kalk in einem Fachgespräch mit entsprechenden Handlungsempfehlungen spätestens im 2. Quartal 2023 vorzustellen.
5. Es wird eine laufende Evaluation durchgeführt, um Erkenntnisse auch für andere Bezirke zu gewinnen. Diese wird im Rahmen einer Mitteilung der Bezirksvertretung Kalk zur Verfügung gestellt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich bei Enthaltung der CDU-Fraktion und Bezirksvertreter Hooghoughi (FDP) zugestimmt.

#### **7.7 Dringlichkeitsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.01.2023/ "Kein Ausverkauf von Flächen im Stadtteil Kalk " AN/0201/2023**

**Bezirksvertreterin Grube (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)** erläutert den eingereichten Dringlichkeitsantrag. Aufgrund der Kurzfristigkeit der Einbringung trägt sie den Antrag vor:

„Wir regen an, dass der Liegenschaftsausschuss beschließen möge, den Top N. 3.2.2 aus der vorherigen Sitzung solange zu vertagen, bis die BV Kalk in angemessener Weise einbezogen wird.“

Sie sieht die Mitglieder der Bezirksvertretung – wie zuvor von Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker beschrieben- als Expert\*innen für den Bezirk. Als kinderfreundlicher Kommune solle man ein Augenmerk richten auf das, was eine weitsichtige Sichtweise auch für die zukünftigen Generationen sei. Dazu gehöre eine kinderfreundliche und klimaneutrale Städteplanung. Daher wünscht sie sich ein Mitspracherecht bezogen auf die zur Veräußerung stehende Fläche Heinrich Bützlerstraße Ecke Kapellenstraße.

**Bezirksvertreter Robyns (SPD Fraktion)** unterstreicht, dass die Versiegelung dieser Fläche nicht notwendig sei. Das Problem sei, dass die Bezirksvertretung nichts über den geplanten Verkauf erfahre. Daher habe man in der Bezirksvertretung bereits 2021 (AN 1675/2021) die Anregung an den Rat zur Änderung der Zuständigkeitsverordnung beschlossen.

In Richtung der Fraktion der Grünen bittet er zukünftig um frühzeitigere Beteiligung, auch um eine sachgerechte Beratung zu ermöglichen.

**Bezirksvertreter Fürstenberg (CDU-Fraktion)** schließt sich an und wünscht sich zukünftig einen frühzeitigeren interfraktionellen Austausch. Er erklärt für seine Fraktion, dass die betroffene Fläche eine Industriefläche sei. Es gebe in Köln nur noch wenige Industrieflächen und seine Fraktion werde gegen die DE stimmen. Es handelt sich nicht um eine Grünfläche, daher müsste zunächst der Flächennutzungsplan geändert werden. Grundsätzlich teile er -auch gerade in Anwesenheit der Oberbürgermeisterin- die Meinung, dass Kalk zu wenige Grünflächen habe. Aber hier spreche die Planung dagegen. Gerade das habe die Bezirksvertretung dem Dezernenten Herrn Wolfgramm noch vor kurzem ins Buch geschrieben, als das Autonome Zentrum auf eine Industriefläche kommen sollte. Auf planerisch festgesetzten Flächen sollten Arbeitsplätze generiert werden. Ansonsten bräuchte man die Planung nicht.

**Bezirksvertreterin Grube (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)** erwidert, dass die Stadtentwicklung ein dynamischer Prozess sei. Es kämen eine Menge Menschen durch den Umzug des Autonomen Zentrums in den Bezirk Kalk hinzu, deswegen sollten Ausgleichsgrünflächen geschaffen werden.

**Bezirksvertreter Robyns (SPD-Fraktion)** erwidert gegenüber Bezirksvertreter Fürstenberg (CDU-Fraktion), dass das Ziel des Antrages sei, zunächst nur eine Information und ein Austausch zur geplanten Veräußerung anzuregen. Der Wunsch einbezogen zu werden, sei ein offener Prozess. Sich dagegen zu stellen sei aus demokratischer Sicht fragwürdig.

**Bezirksvertreter Fürstenberg (CDU-Fraktion)** erklärt, dass es um ein Gebiet gehe, bei dem die BV-Kalk schon akzeptiert habe, dass dort etwas passiert. Zu einem Beschluss gehöre auch die Motivation zu einem Beschluss. Er fragt sich, was der Dringlichkeitsantrag bringen solle, außer zu verhindern, dass eine Industriefläche ausgebaut werde.

Bezug zu AN/0201/2023

<https://ratsinformation.stadt-koeln.de/getfile.asp?id=916088&type=do>

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt über den Dringlichkeitsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abstimmen:

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Kalk regt an, dass der Liegenschaftsausschuss beschließen möge den Top N. 3.2.2 aus der vorherigen Sitzung solange zu vertagen, bis die BV Kalk in angemessener Weise einbezogen wurde.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen CDU-Fraktion, Bezirksvertreter Hooghoughi (FDP) und Bezirksvertreter Winkler (AFD) **zugestimmt**.

**Frau Bezirksbürgermeisterin** Greven-Thürmer bedankt sich bei Frau Oberbürgermeisterin Reker herzlich für ihre Teilnahme und den Austausch mit der Bezirksvertretung Kalk.

**Frau Oberbürgermeisterin Reker** erwidert den Dank und schätzt die angenehme Atmosphäre in der Bezirksvertretung. Abschließend hebt sie hervor, dass sie den allergrößten Respekt für die ehrenamtlich Engagierten hat, die durch ihr Wirken ihr Interesse am Bezirk deutlich machen.

## **8 Verwaltungsvorlagen**

### **8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

#### **8.1.1 Mobiltoilette Marktplatz Vingst 4083/2022**

**Änderungsantrag der Fraktion Die LINKE. in der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk am 26.01.2023 (4083/2022) TOP 8.1.1 "barrierefreie Mobiltoilette Marktplatz Vingst"  
AN/0188/2023**

**Bezirksvertreter Fischer (Die LINKE.)** nimmt Stellung zur Beschlussvorlage.

Er merkt an, dass die Verwaltung in der Begründung schreibt, eine Ausstattung mit einer mobilen Toilette sei dringend geboten.

Die Toilette die nun aufgestellt werden solle, sei keine Toilette ausschließlich für LKW-Fahrer. Es werde vielmehr versucht, die LKW Fahrer von dem Parkplatz fernzuhalten. Die Toilette werde also für Marktbesucher\*innen und Marktverkäufer\*innen aufgestellt. Deshalb werde eine barrierefreie Toilette benötigt, bei LKW-Fahrern sei die Behinderungsquote wahrscheinlich nicht sehr hoch.

**Bezirksvertreter Habermann (SPD-Fraktion)** stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion Die LINKE. zu.

Er machte aber zusätzlich darauf aufmerksam, dass alle Kalker Bürger\*innen auf die Toilette in der Trimbornstraße warten. Die SPD-Fraktion sei auch für weitere Toiletten, wenn die zunächst beschlossene Toilette an der Trimbornstraße nicht aus den Augen gelassen werde. In der Merheimer Heide gebe es zudem eine mobile barrierefreie Toilette, vielleicht könne man diese noch einmal bestellen.

**Bezirksvertreter Fürstenberg (CDU-Fraktion)** hat lieber eine nicht barrierefreie neue Toilette, damit überhaupt eine Toilette aufgestellt werde, als eine barrierefreie Toilette, die nicht aufgestellt werde. Die CDU-Fraktion werde der Grundvorlage zustimmen und nicht dem Änderungsantrag.

**Es wird zu Protokoll gegeben:**

**Die Bezirksvertretung Kalk erwartet zeitnah eine Information, wann die Toilette an der Trimbornstraße umgesetzt wird.**

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt, folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

**Beschluss:**

In den vorliegenden Beschlusstext wird vor das Wort „Mobiltoilette“ das Wort „barrierefreien“ eingefügt, so dass der neue Beschlusstext lautet:

**Die Bezirksvertretung Kalk beschließt die Errichtung einer barrierefreien Mobiltoilette an der Nordseite des Vingster Marktplatzes (Ostheimer Straße).**

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion **zugestimmt**.

*Bezirksvertreter Hooghoughi (FDP) war bei der Abstimmung nicht anwesend.*

## **8.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

### **8.2.1 Fortschreibung Einzelhandels- und Zentrenkonzept Köln (EHZK) 1538/2020/1**

**Bezirksvertreter Robyns (SPD-Fraktion)** begrüßt das Konzept. Er merkt an, dass die außerhalb der Zentren gelegenen Versorger\*innen ebenfalls Bestandschutz genießen würden und die Möglichkeit hätten, sich zu erweitern. Gerade im Hinblick auf den Kampf gegen den Onlinehandel soll mehr Handel in die Zentren kommen. Um eine starke Ortsmitte zu ermöglichen, stimme die SPD-Fraktion diesem Konzept zu.

**Bezirksvertreter Fürstenberg (CDU-Fraktion)** nimmt Bezug auf das hierzu erfolgte Fachgespräch. Die CDU-Fraktion möchte aber gerne die bestehenden Zentren stärken. Das Konzept würde hier nicht behilflich sein. Ihm fehlt der stadtentwicklungsspezifische Ansatz.

**Verwaltung Frau Scholz (15)** nimmt Stellung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung und bestätigt, dass das Konzept aktualisiert und nicht nur fortgeschrieben worden sei. Das Konzept stamme aus einer Zeit, in der es wichtig gewesen sei die Aus siedlung durch große Discounter einzufangen. Zurzeit werde auch die Datengrundlage aktualisiert. Das Konzept helfe weiterhin steuernd einzugreifen, mit dem Ziel den Ein-

zelhandel in die Veedel zu holen. Die neue Steuerungsregel helfe, flexibler in der Bewertung neuer Einzelhandelskonzepte, wenn sie mit Wohnen in integrierten Lagen kombiniert werden. Gleichzeitig beteilige man sich am Sofortprogramm Innenstadt NRW über die Städtebauförderung beteiligt. Ein Gebiet sei die Kalker Hauptstraße. Hier solle geschaut werden, wie mit anderen Maßnahmen der Handel unterstützt und gestärkt werden könne, auch mit dem Zentrenbudget. Das Zentrenkonzept sei wichtig, um zu steuern und die wohnortnahe Versorgung sicherstellen zu können.

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

### **Beschluss:**

1. Der Rat nimmt die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzept (Anlagen 6 und 7) sowie die Beschlussempfehlungen der BV 2 und BV 5 (Anlagen 4 und 5) zur Kenntnis.
2. Der Rat beschließt die Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Köln (EHZK) als städtebauliches Entwicklungskonzept nach § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB unter Berücksichtigung und Abwägung der Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Steuerung des Einzelhandels. Die Bausteine der Fortschreibung (Zentren- und Standortkonzept, Kölner Sortimentsliste sowie Steuerungs- und Ansiedlungsregeln) sind in Anlage 1 (Fortschreibung EHZK - wesentliche Kernaussagen) sowie der Anlagen 2, 2.1 und 2.2 (Zentrenübersicht) dargestellt. Zur Klarstellung der Regelungsinhalte des EHZK werden die Kapitel 5 und 6 der Langfassung gemäß Anlage 3.2 angepasst.
3. Der Rat erneuert seinen Beschluss vom 12.11.2015 (Vorlage 1986/2015), die konsequente Umsetzung des fortgeschriebenen EHZK auch weiterhin vom Konsultationskreis Einzelhandel Köln (KEK) als Beratungsgremium begleiten zu lassen.
4. Zur Erfassung der Auswirkungen der Corona-Pandemie und den dadurch bedingten städtebaulich-funktionalen Folgen beschließt der Rat eine regelmäßige Überprüfung des Einzelhandelsbesatzes im Kölner Stadtgebiet. Hierbei soll der Fokus insbesondere auf der Entwicklung der ausgewiesenen Geschäftszentren liegen. Neben einer Vollerhebung der Handelsbetriebe ist eine systematische Leerstandserhebung erforderlich.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion und Einzelvertreter Winkler (AFD) **zugestimmt**.

*Bezirksvertreter Fischer(Fraktion Die LINKE.) und Bezirksvertreter Hooghoughi (FDP) waren bei der Abstimmung nicht anwesend.*

### **8.2.2 285. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen 4159/2022**

**Bezirksvertreter Habermann (SPD-Fraktion)** äußert sich zur Vorlage. Die SPD-Fraktion sei bekanntlich grundsätzlich dagegen, dass Besitzer der Wohnungen diese Kosten übernehmen sollen. Es gebe nun die Option, dass die Beiträge von staatlicher Seite übernommen werden könnten. Daher werde sich die SPD-Fraktion enthalten.

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

### **Beschluss:**

Der Rat beschließt den Erlass der 285. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der

Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der als Anlage 1 beigefügten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich bei Enthaltung der SPD-Fraktion, Bezirksvertreter Badorf (Fraktion Die LINKE.) und Bezirksvertreter Baron von Kruedener (Die PARTEI) **zugestimmt**.

*Bezirksvertreterin Topp-Burghardt (CDU-Fraktion), Bezirksvertreter Fischer (Fraktion Die LINKE.) und Bezirksvertreter Hooghoughi (FDP) waren bei der Abstimmung nicht anwesend.*

**8.2.3 Baubeschluss für den Ersatzneubau der Brücke Frankfurter Straße (B 8) über die B 55a  
2183/2022**

**Gem. Änderungsantrag Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion, Fraktion Die LINKE. vom 25.01.2023 zu TOP 8.2.3 (2183/2022) "Baubeschluss für den Ersatzneubau der Brücke Frankfurter Straße ( B 8) über die B 55 a"  
AN/0185/2023**

**Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu TOP 8.2.3 (2183/2022) "Baubeschluss für den Ersatzneubau der Brücke Frankfurter Straße ( B 8) über die B 55 a" Beim Brückenbau an die Zukunft denken  
AN/0186/2023**

**Bezirksvertreter Habermann (SPD-Fraktion)** äußert sich zum gemeinsamen Änderungsantrag und begrüßt, dass bei der Ausführungsplanung besser auf Radwege und Fußgängerampeln geachtet worden sei. Er begrüßt, dass in der Verwaltungsvorlage die Fläche für die Stadtbahn oder vielleicht mal einer Busspur berücksichtigt würden. Suboptimal sei die Verkehrsführung während der Bauphase.

**Bezirksvertreterin Grube (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)** informiert über den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

I. Bezirksbürgermeisterin **Greven-Thürmer** lässt über den gemeinsamen Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion und der Fraktion Die LINKE. abstimmen.

**Beschluss:**

Im Rahmen der Ausführungsplanung soll die Rad- und Fußwegbreite angepasst werden.

Einstimmig **zugestimmt**.

*Bei Abwesenheit von Bezirksvertreter Fischer (Fraktion Die LINKE.) und Bezirksvertreter Hooghoughi (FDP).*

II.

Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt über den Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abstimmen:



### **Beschluss:**

Im Rahmen der Ausführungsplanung soll die Möglichkeit geschaffen werden, eine Trasse für die Bahn frei zu halten bzw. die Planung so zu gestalten, dass jederzeit eine Bahntrasse verlegt werden kann.

Mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **abgelehnt**.

*Bei Abwesenheit von Bezirksvertreter Fischer (Fraktion Die LINKE.) und Bezirksvertreter Hooghoughi (FDP).*

III. Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt sodann über die so geänderte Beschlussvorlage im Ganzen abstimmen:

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt:

Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung – vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2023 / 2024 – mit dem Abbruch und Neubau der Brücke Frankfurter Straße (B 8) über die B 55a in Köln-Kalk. Der Neubau der Brücke umfasst drei Fahrspuren je Fahrtrichtung für den Kfz-Verkehr, beidseitig Rad- und Gehwege sowie Platz für eine Stadtbahntrasse. Östlich des Bauwerks werden für die Dauer der Bauzeit Behelfsbrücken zur Aufrechterhaltung des Verkehrs errichtet. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen 19.340.000 € brutto (inkl. Planungskosten).

*Im Rahmen der Ausführungsplanung soll die Rad- und Fußwegbreite angepasst werden.*

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig **zugestimmt**.

*Bei Abwesenheit von Bezirksvertreter Fischer (Fraktion Die LINKE.) und Bezirksvertreter Hooghoughi (FDP).*

#### **8.2.4 Ordnungsbehördliche Verordnung für das Jahr 2023 über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen 4182/2022**

**Bezirksvertreter Habermann (SPD-Fraktion)** merkt an, dass die SPD Fraktion grundsätzlich gegen Sonntagsarbeit votiere, hier aber kleine inhabergeführte Geschäfte angesprochen werden. Daher stimme die Fraktion zu.

Frau Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer lässt über die Vorlage abstimmen:

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen: Der Rat beschließt gem. § 41 der Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit § 6 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (LÖG NRW) den Erlass der in der Anlage 1 beigefügten Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die Fraktion Die LINKE. und Bezirksvertreter Baron von Kruedener (Die PARTEI), bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **zugestimmt**.

*Bezirksvertreter Hooghoughi (FDP) war bei der Abstimmung nicht anwesend.*

**9 Anfragen gemäß §§ 4 und 38 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

**9.1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

**9.1.1 Videokameras auf der Kalker Hauptstraße  
AN/2001/2022**

**Bezirksvertreterin Grube (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)** stellt nachfolgende Fragen:

Zu 1: Da die Kameras keine Auswirkungen auf die Straftatenhöhe hätten, da sie gleichgeblieben sind, wäre ihre Frage:

Wann würden sie wieder abgebaut werden?

Zu 2: Da sie viele Mails über eine Verunsicherung der Kameras erhielten, wäre die Frage:

Wie könnten das Anwohnenden überprüfen?

Zu 4: Bitte, die ursprüngliche Frage zu beantworten, da die Steuerzahlenden ein Recht hätten, zu wissen, wieviel sie für eine Maßnahme, die laut ihrer Statistik keinen Einfluss habe, zu bezahlen hätten.

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Sitzung der BV-Kalk vom 24.11.2022 TOP 9.2.6 (AN/2001/2022) "Videokameras auf der Kalker Hauptstraße"  
4024/2022**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**9.1.2 Beantwortung einer Anfrage der SPD-Fraktion in der Sitzung vom 20.10.2022 TOP 9.2.4 (AN/1779/2022) "Überschwemmungen bei starkem Niederschlag an der Würzburger Straße / Oranienstraße in Köln-Höhenberg"  
4300/2022**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**9.1.3 Beantwortung einer Anfrage der SPD-Fraktion in der Sitzung der BV-Kalk vom 20.10.2022 (AN/1779/2022) "Überschwemmungen bei starkem Niederschlag an der Würzburger Straße/ Oranienstraße in Köln-Höhenberg"  
0112/2023**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**9.1.4 Beantwortung einer Anfrage der SPD-Fraktion in der Sitzung der BV-Kalk vom 24.11.2022, TOP 9.2.3 (AN/2006/2022) "Abschluss der Baumaßnahmen der Autobahn GmbH des Bundes zur Errichtung von Ersatzneubauten an der Eiler Straße in Köln Rath/Heumar" 0042/2023**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**9.1.5 Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus aktuellem Anlass der CDU-Fraktion in der Sitzung der BV-Kalk vom 24.11.2022 TOP 9.3.2 "Geschlossene Toiletten am Friedhof Köln Heumar (Fockerweg)" 0056/2023**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**9.1.6 Beantwortung einer mündlichen Anfrage des Bezirksvertreters Hooghoughi (FDP) aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 24.11.2022 (TOP 9.3.1) "Solidarität Iran" 0125/2023**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**9.2 Neue Anfragen**

**9.2.1 Nutzungspläne für die Halle 71/Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.11.2022 AN/2000/2022**

**Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.11.2022 (An/2000/2022) "Nutzungspläne für die Halle 71" 0364/2023**

Dieser TOP wird gemeinsam mit den TOP`s 10.2.2 und 10.2.10 besprochen.

Von der Verwaltung der Stadt Köln sind Frau Rohde und Frau Scholz (Amt 15) zugegen und nehmen zur Anfrage bzw. den Vorlagen Stellung.

**Frau Scholz (Amt 15)** nimmt Stellung zur Mitteilung (2213/2022) und zur Anfrage (AN/2000/2022). Sie informierte über die Gestaltung des Dialogprozesses. Dieser sei im September 2020 gestartet. Themen seien das Nutzungskonzept und die Ermittlung von Kriterien für eine gemeinwohlorientierte Entwicklung. Zudem bestünden zwei Themen im liegenschaftlichen Bereich: die Wertermittlung des Grundstücks und eine Vergabe und Vermarktungsstrategie für die Baufelder.

Es seien noch nicht alle Themen geklärt. Die Verwaltung sei mit der Verantwortungsgemeinschaft Osthof in Kontakt zu einem Nutzungskonzept aus Juni 2021. Es könne in der Verwaltung weitergearbeitet werden, sobald die Unterlagen zur Wertermittlung vorlägen.

**Bezirksvertreter Fürstenberg (CDU-Fraktion)** nimmt Stellung zur Mitteilung der Verwaltung. Das Thema beschäftige die Verwaltung nun schon sehr lange und es gäbe hier ein großes ehrenamtliches Engagement, wodurch das Thema Kulturhof ans Rollen gebracht worden sei. Er bittet um eine Einschätzung zum Status und fragt, wann hier etwas passiere. Leider müsste befürchtet werden, dass wie so oft viel diskutiert

werde aber sich letztlich in der Praxis nichts zeige. Es seien bereits einigen ehrenamtlichen Akteure ausgestiegen und man müsse aufhören sich im Kreise zu drehen, um nicht noch weitere Akteure zu verlieren und das Gebiet ungenutzt zu lassen.

**Frau Scholz (Amt 15)** bestätigt, dass die Hallen Kalk ein kompliziertes Konstrukt seien. Es gäbe den Osthof, die Halle 70, die dem Integrationsmuseum „versprochen“ wurden und die Halle 71, für die Nutzungskonzepte geplant werden. Hinsichtlich des Osthofes seien über die dargestellten Nutzungskonzepte hinaus, keine weiteren bekannt. In diesem Jahr solle für die Akteurinnen und Akteure vor Ort eine Verbindlichkeit auf der Ebene des Verwaltungsvorstandes, wie der weitere Prozess aussehen soll, hergestellt werden. Bei den Planungsprozessen könne keine Aussage getroffen werden, da die Klärung zum Bauzustand, zur Finanzierung, der Trägerschaft etc. noch aus stehe. In diesem Jahr sei das Ziel zu einer Verbindlichkeit zu kommen, die den Weg beschreibe. Hierzu brauche es auf der einen Seite ein Angebot der Stadt und auf der anderen Seite Akteure, die bereit seien dies dann unter diesen Bedingungen umzusetzen.

**Bezirksvertreter Fürstenberg (CDU Fraktion)** erwidert, dass er dann in zwei Jahren nochmal nachfragen wolle.

**Bezirksvertreterin Grube (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)** hat Nachfragen zu TOP 10.2.2 bezogen auf die Heinrich-Bützler-Str./Kapellen Str. in Köln Kalk. In der Dillenburger Str. 72-74 gäbe es ein zu 50% ausgelastetes Parkhaus sowie weitere ebenfalls nicht ausgelastete danebenliegende Parkflächen.

In der Mitteilung TOP 10.2.2 in Anlage 2 Nummer 9 sei nun ein weiteres Parkhaus eingezeichnet an der Heinrich-Bützler-Str./Kapellen Str. in Köln Kalk. Sie fragt nach ob es geplant sei auch dieses Parkhaus zu bauen und es dann wieder leer stehen zu lassen. Vielmehr sei hier eine Grünfläche dringend erforderlich. Sie beziehe sich hier auf TOP 10.2.2.

**Frau Scholz (Amt 15)** sagt zu, die Beantwortung zum Protokoll nachzureichen. Es sei in dieser Mitteilung als geplante Nutzung mit dargestellt worden. Näheres muss sie dann in Erfahrung bringen.

Des Weiteren fragt **Bezirksvertreterin Grube (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)** der Fred Sauer Platz, so wie in den Plänen der Mitteilung vermerkt, als Grünfläche umgestaltet wird.

**Frau Scholz (Amt 15)** nimmt auch diese die Frage mit der Zusage einer konkreten Antwort mit.

**Bezirksvertreter Fischer (Die LINKE.)** nimmt Stellung zur Mitteilung 10.2.10, Liste der Großprojekte.

Er bezieht sich auf eine Antwort zu einer Anfrage der Fraktion die Linke zu den Hallen 75/76/77. Er führt aus, dass bereits die letzte Kulturdezernentin die Abrisserlaubnis wegen Einsturzgefahr für die Hallen erteilt habe. Dann habe es ein Moratorium gegeben, dass die Hallen stehen bleiben sollten. Und seitdem hieß es, es gebe ein Nutzungskonzept. Dies sei der Bezirksvertretung bereits mehrfach auch in einer dafür angesetzten aktuellen Stunde und auf Nachfragen angekündigt worden. Er betont, dass die BV-Kalk dies vorgestellt bekommen sollte. Aus der Mitteilung kann man entnehmen, dass hier erst die Planungsphase zwei bearbeitet würde. Zudem wird mitgeteilt, dass es für die Nutzung noch keine abgestimmte Verwaltungsmeinung gebe. Die Aussage, dass ein Nutzungskonzept vorläge entspräche damit entweder nicht der Wahrheit oder es sei hier falsch dargestellt.

**Frau Scholz (Amt 15)** verweist hier auf die Kulturverwaltung. Das Nutzungskonzept des Amtes 15 höre vor den Hallen auf. Die Klärung der Nutzungsfragen gehe nur bis Halle 71. Das andere sei Teil der Kulturverwaltung. Es sei hier nur informativ aufgenommen.

**Bezirksbürgermeisterin Greven-Thürmer** teilt mit, dass der aktuelle Sachstand abgefragt werden solle. Herr Charles (Beigeordneter für Kunst und Kultur) wolle in eine der nächsten Sitzungen der Bezirksvertretung Kalk kommen und weiter informieren.

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**9.2.2 Anfrage der SPD-Fraktion vom 19.01.2023/ "Bau-/Sanierungsmaßnahmen der KVB in Rath/Heumar"  
AN/0084/2023**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**9.2.3 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.01.2023/ Bicubus in Köln-Kalk  
AN/0013/2023**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**9.2.4 Anfrage der SPD-Fraktion vom 18.01.2023/ "Realisierung von Rollhockeyplätzen im Stadtbezirk Kalk"  
AN/0085/2023**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**9.2.5 Anfrage der SPD-Fraktion vom 19.01.2023/ "Kleingartensatzung"  
AN/0115/2023**

**Beantwortung einer Anfrage der SPD-Fraktion vom 19.01.2023  
(AN/0115/2023) "Gartenordnung - Zugänglichkeit der Kleingartenanlagen"  
0368/2023**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

### **9.3 Mündliche Anfragen aus aktuellem Anlass**

#### **9.3.1**

Bezirksvertreter Grundmeier (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) stellt nachfolgende Fragen aus aktuellem Grund:

Aus Reihen der Anwohnenden rund um den Ottmar-Pohl-Platz erreichten die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in letzter Zeit zahlreiche Anfragen bzgl. des baulichen Zustandes des denkmalgeschützten Ensembles. So werde in der Öffentlichkeit etwa von einem beschädigten Dach gesprochen. Daher aus aktuellem Anlass folgende Fragen an die Verwaltung:

1. Wie sei der aktuelle bauliche Zustand der Hallen 75-77, insbesondere im Bereich der Dachkonstruktion?
2. Werden die für das zweite Quartal 2023 angekündigten Sicherungsmaßnahmen planmäßig und ohne weiteren Verzögerungen planmäßig begonnen?
3. Konnte bzgl. des Nutzungs- und Funktionskonzeptes inzwischen eine abgestimmte Verwaltungsmeinung gefunden werden (vgl. Sachstandsbericht zu AN/0664/2022)?

### **10 Mitteilungen**

#### **10.1 Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

#### **10.2 Mitteilungen der Verwaltung**

##### **10.2.1 Strategie Klimaneutrales Köln 4145/2022**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

##### **10.2.2 Hallen Kalk – der Osthof: Dialogprozess zur gemeinwohlorientierten Entwicklung 2213/2022**

Wurde gemeinsam mit TOP 9.2.1 und TOP 10.2.10 behandelt.

##### **10.2.3 Weiteres Bevölkerungswachstum in Köln bis zum Jahr 2050 Bevölkerungsprognose für Köln 2022 bis 2050 – mit kleinräumigen Berechnungen bis 2035 3926/2022**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

##### **10.2.4 Stellungnahme zu einem Antrag der CDU-Fraktion in der Sitzung vom 07.10.2021 TOP 7.6 (AN/2041/2021) "Sicherung von baulichen Zeitzeugen durch privates Engagement" 4297/2022**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.5 Beantwortung eines Antrages der CDU-Fraktion vom 24.11.2022 TOP 7.3  
"Bänke für die Hundefreilauffläche Neubrück zur Entschärfung des Konfliktes zwischen Hundebesitzenden und Fahrradfahrenden"  
(AN/2011/2022)  
4115/2022**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.6 Mitteilung "Energetische Ertüchtigung denkmalgeschützter Bauten"  
4222/2022**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.7 Köln. Gestaltet. Miteinander  
Erfolgreicher Auftakt des ersten Konsultationskreises für die Außen-  
gastronomie  
mit der Stadtverwaltung, der Gastronomie, den Behindertenverbänden  
und der Politik  
zum Sachstand und zur Methodik  
4261/2022**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.8 Stellungnahme zu einem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in  
der Sitzung der BV-Kalk vom 24.11.2022 TOP 7.6 (AN/2054/2023) "Ein Mini-  
markt der Möglichkeiten zum Weltfrauentag in Kalk"  
4266/2022**

Bezirksvertreterin Grube (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) teilt für ihre Fraktion mit, dass alle die Entscheidung des Mini Marktes zur Kenntnis genommen hätten. Es sei festgestellt worden, dass ein Standort in der Innenstadt ausreichend wäre. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellen fest, dass das rechtsrheinische benachteiligt werde. Bezirksvertreterin Erkmen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) werde eine tolle Veranstaltung an der Kalk Post organisieren.

**10.2.9 Neufassung des Mustermietvertrages für die Vermietung von städti-  
schen Sportanlagen oder Grundstücken zum Bau von Sportbauten Drit-  
ter  
2153/2022**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.10 Liste der Großbauprojekte - Beantwortung von Anregungen und Nach-  
fragen aus den beteiligten Gremien (BV-8 Sitzung vom 24.11.2022 TOP  
10.2.3)  
3165/2022/1**

Wurde gemeinsam mit TOP 9.2.1 und TOP 10.2.2 behandelt.

**10.2.11 Mitteilung zu DE 4030/2022 - schulrechtliche Änderung mehrerer Gymna-  
sien ab den Schuljahren 2023/24 und 2024/25  
0045/2023**

Nachfrage Bezirksvertreter Robyns (SPD-Fraktion) :

Im April 2022 sei mehrheitlich in der Bezirksvertretung Kalk beschlossen worden, dass eine schulrechtliche Errichtung einer Gesamtschule am Standort Helene-Weber-Platz bei gleichzeitiger auslaufender Schließung der Kurt-Tucholsky-Schule vorgenommen werde. Dies sei auch durch die Verwaltung mit der Vorlage 2228/2022 zum Beschluss vorgelegt, jedoch in der Novembersitzung durch das Mehrheitsbündnis des Rates verhindert worden.

Nun müsse aufgrund der aktuellen Situation das Schulplatzangebot an Gymnasien erweitert werden. Gerade das schulische Angebot eines Gymnasiums könne auch durch eine Gesamtschule sichergestellt werden.

**Frage:**

Hätte durch die schulrechtliche Errichtung einer Gesamtschule am Standort Helene-Weber-Platz zum Schuljahr 2023/2024 bei gleichzeitiger auslaufender Schließung der Kurt-Tucholsky-Schule, zumindest eine der Zügigkeitserweiterungen für 2023/2024 der genannten Gymnasien nicht mehr notwendig gemacht?

***Gez. Cl. Greven-Thürmer***

---

Claudia Greven-Thürmer  
(Bezirksbürgermeisterin)

***Gez. Corinna Brecher***

---

Corinna Brecher  
(Schriftführerin)

Anlage